

Die EU-Abschlussprüfungsreform von 2014, deren „Ziel es war, Unternehmen von öffentlichem Interesse mehr Auswahl bei der Bestellung ihres Abschlussprüfers zu bieten“, habe ihr Ziel verfehlt, heißt es in einer PM der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft Mazars vom 14.2.2022. Zu diesem Ergebnis komme eine aktuelle Studie des F.A.Z.-Instituts im Auftrag von Mazars in Deutschland mit dem Titel „Abschlussprüfung in Europa: Public Interest Entities (PIE) – Marktstrukturen in Deutschland, Frankreich und im Vereinigten Königreich“. Die Studie analysiere die Wettbewerbssituation auf dem PIE-Prüfermarkt und stütze sich auf Zahlen aus dem Jahr 2020. Sie dokumentiere, wie sich die unterschiedlichen Regulierungen in den drei Ländern auf die Auswahlmöglichkeiten von Unternehmen bei der Bestellung ihrer PIE-Prüfer auswirken. Ergebnis: Die Big 4 beherrschten weiterhin den Markt in Deutschland, Frankreich und im Vereinigten Königreich, auch und gerade bei Prüfungen von PIE. Das Beispiel Frankreich zeige aber, dass es mithilfe verpflichtender Joint Audits gelingen könne, den Markt für Wettbewerber zu öffnen. „Die Bilanzskandale der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Qualität der Abschlussprüfung und die Vielfalt auf dem Prüfermarkt erhöht werden müssen. Damit steigt der Druck, eine neue Audit-Reform in Angriff zu nehmen“, sagt Dr. Christoph Regierer, Sprecher des Management Board von Mazars in Deutschland und Mitglied im Executive Board der Mazars Group. Seit dem 12.11.2021 laufe in Brüssel ein Konsultationsverfahren zur Vorbereitung einer Reform des Rechtsrahmens für Abschlussprüfungen in Europa. Die öffentliche Konsultation ende am 18.2.2022 (also nach Drucklegung dieser BB-Ausgabe). – Mit der Aufarbeitung des größten deutschen Bilanzskandals beschäftigt sich auch der BB-Kommentar in diesem Heft: Anzinger kommentiert das Urteil des LG Wuppertal 2 O 441/20, wonach die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Ende 2021 aufgelöste Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung nicht aus Amtspflichtverletzung im Rahmen der Bilanzkontrolle und der Kapitalmarktüberwachung für Anlegerverluste haften.



Gabriele Bourgon,
Ressortleiterin
Bilanzrecht und
Betriebswirtschaft

Rechnungslegung

GRI: Aktualisierung GRI-Inhaltsindex

-tb- Die Global Reporting Initiative (GRI) hat eine aktualisierte Vorlage für den GRI-Inhaltsindex veröffentlicht. Damit wird den neuen universellen Standards 2021 und den angepassten inhaltspezifischen Standards Rechnung getragen. Die Pressemitteilung ist unter <https://www.globalreporting.org> abrufbar.

ESMA: Sustainable Finance Roadmap

-tb- Die European Securities and Markets Authority (ESMA) hat ihre Sustainable Finance Roadmap für die Jahre 2022–2024 veröffentlicht. Darin werden drei Handlungsfelder priorisiert: das Bekämpfen von Greenwashing bzw. das Fördern von Transparenz, das Entwickeln (eigener und fremder) Kompetenzen im Sustainable-Finance-Bereich und das Überwachen und Analysieren von ESG-Risiken. Die Pressemitteilung ist unter <https://www.esma.europa.eu> abrufbar.

DRSC: IFRS-Stiftung beruft DRSC in das Accounting Standards Advisory Forum

Die Treuhänder der IFRS-Stiftung haben am 15.2.2022 die Aufnahme des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) in das Accounting Standards Advisory Forum (ASAF) als fachliches Beratungsgremium des IASB bekannt gegeben. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ifrs.org. Das ASAF besteht aus insgesamt zwölf nationalen und regionalen Standardsetzern im Bereich der Finanzberichterstattung, die jeweils von designierten Personen vertreten werden. Die vollständige neue Zusammensetzung von ASAF für die nächsten drei Jahre kann der PM der IFRS-Stiftung entnommen werden. „Ich freue mich sehr, das DRSC nach einer fast vierjährigen Pause als Mitglied im ASAF zu vertreten.

Das Forum stellt ein wichtiges Element für die globale Akzeptanz und Weiterentwicklung der IFRS dar. Darin möchte ich neben konzeptionellen Erwägungen insbesondere die Erfahrungen aus der deutschen Anwenderpraxis einbringen“, kommentierte der Vizepräsident des DRSC, Prof. Dr. Sven Morich die Entscheidung. Das ASAF tritt viermal im Jahr zusammen. Alle Sitzungen sind öffentlich und können über Webcasts auf der Website der IFRS-Stiftung live verfolgt werden. Die erste Sitzung des ASAF in seiner neuen Zusammensetzung wird am 31.3. und 1.4.2022 stattfinden. (www.drsc.de)

DRSC: Verabschiedung von DRÄS 12

Der Fachausschuss Finanzberichterstattung des DRSC hat in seiner Sitzung am 11.2.2022 den Deutschen Rechnungslegungs Änderungsstandard N. 12 (DRÄS 12) zur Änderung des DRS 20 Konzernlagebericht verabschiedet. Hintergrund sind die erweiterten Berichtspflichten in der Erklärung bzw. Konzernklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f bzw. § 315d HGB aufgrund des Gesetzes zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (FüPoG II). Außerdem wird in den Abschnitt zur nichtfinanziellen Konzernklärung in DRS 20 ein Hinweis auf die Angabenerfordernisse gem. Art 8 der EU-Taxonomie-Verordnung eingefügt. DRÄS 12 wird dem BMJ zur Bekanntmachung im Bundesanzeiger gem. § 342 Abs. 2 HGB übermittelt. Der Änderungsstandard kann unter www.drsc.de heruntergeladen werden. (www.drsc.de)

DRSC: Webcast-Reihe „Mehr Zukunft war nie – Nachhaltig Werte schaffen“

Das DRSC lädt in Kooperation mit Deloitte zur Webcast-Reihe „Mehr Zukunft war nie – Nach-

haltig Werte schaffen“ ein. Entlang der Wertschöpfungskette möchte das DRSC Einblick in die Herausforderungen, aber auch Chancen der dynamischen Entwicklungen rund um das Thema Nachhaltigkeit geben. Mit Blick auf immer weiterziehende Kreise der Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen richtet sich die Webcast-Reihe nicht nur an bereits im Nachhaltigkeitsbereich engagierte und ESG-berichtspflichtige Unternehmen, sondern explizit an alle Unternehmen unabhängig von Kapitalmarktorientierung oder Größe. In 1,5 Stunden möchte das DRSC mit Ihnen

- seine Expertise zur Regulierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung teilen,
- aus Berichten von Unternehmensvertretern Einblick in die gegenwärtige Praxis erhalten sowie
- die Markterfahrungen des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Deloitte diskutieren.

Auf der Agenda von fünf aufeinanderfolgenden Webcast-Veranstaltungen stehen die Themen (1) Strategie, (2) Beschaffung, (3) Mitarbeiter, (4) Produktion und (5) Berichterstattung & Refinanzierung. Weitere Informationen zur Webcast-Reihe erhalten Sie unter www2.deloitte.com. Der erste Termin zu „Nachhaltig Werte schaffen in der Strategie“ findet am 31.3.2022 von 10–11.30 Uhr statt. Anmelden können Sie sich ebenfalls unter www2.deloitte.com. (www.drsc.de)

DRSC: Mitschnitte der dritten Sitzung des Fachausschusses Finanzberichterstattung

Die Mitschnitte der Tagesordnungspunkte der dritten Sitzung des Fachausschusses Finanzberichterstattung vom 10./11.2.2022 können unter www.drsc.de abgerufen werden.